



Medienmitteilung

Positionspapier

Abgestufte Dienstpflicht – Für Schweizer und Ausländer

Die Junge BDP will das Milizsystem für die nächsten Generationen fit machen.

Evolution statt Revolution. Nachdem die x-te Kahlschlagvorlage der GSoA vom Volk bachab geschickt wurde, kann die Junge BDP mit einem sachlichen Vorschlag zur Entwicklung des schweizerischen Milizsystems aufwarten:

Die Gruppe der sogenannten „dienstuntauglichen“ Personen wächst rasant. Diese – so nicht geplante – Gruppe sorgt für zweierlei Ungerechtigkeiten: Einerseits werden leicht behinderte dienstwillige Personen gegenüber Gesunden und Schwerbehinderten diskriminierend behandelt, da ihnen keine Alternative zur Wehrpflichtersatz geboten wird und sie auch nicht davon befreit sind. Andererseits diskriminiert dieses Schlupfloch all jene Schweizerbürger, welche ihrer Pflicht nachkommen. Damit fördert die heutige Wehrpflichtregelung und Aushebungspraxis den Zerfall der Wehrgerechtigkeit und unterminiert ungewollt den gesellschaftlichen Support für unser Milizsystem.

Ein weiterer diskriminierender Punkt für diensttuende Schweizerbürger ist die Ungleichbehandlung im Vergleich zu ausländischen Mitbürgern, die teilweise seit mehreren Generationen in der Schweiz leben. In der heutigen Zeit, wo die meisten Beschränkungen für Ausländer gefallen sind, scheint es der JBDP angebracht, dass Nichtschweizer mit einer Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis) auch für den Dienst an der Gesellschaft herangezogen werden. Damit die Wehr- (oder besser Dienst-) Gerechtigkeit gewahrt bleibt muss das Rekrutierungssystem der gelebten Realität angepasst werden.

Die Forderungen der Jungen BDP:

- **Die Umwandlung der allgemeinen Wehrpflicht in eine abgestufte Dienstpflicht.**
Soweit es die Bedürfnisse von Armee, Zivildienst und Zivildienst (in dieser Reihenfolge) zulassen, werden Präferenzen der Stellungspflichtigen bei der Aushebung berücksichtigt.
- **Die Dienstpflicht für Nichtschweizer mit Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis).**
Stellungspflichtige Nichtschweizer haben die Wahl einen Dienst oder einen Pflichtersatz zu leisten.

Auskunft:

Filip Winzap, Präsident JBDP Schweiz, +41 76 367 84 42

Wolfgang Kweitel, Fachreferent JBDP Schweiz, +41 79 648 80 82

Michel Schielly, Generalsekretär JBDP Schweiz, +41 79 533 84 26

26.09.2013